

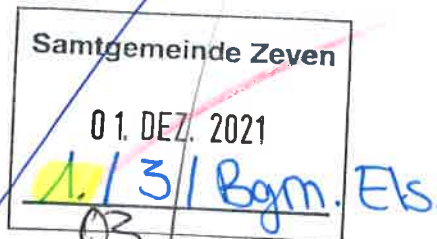


# Heimat- und Trachtenverein der Börde Elsdorf e.V.



Gemeinde Elsdorf  
Herrn Bürgermeister  
Herrn Gemeindedirektor

27404 Zeven



29.11.2021

Antrag auf Bezuschussung eines Gedenksteines

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Heimat- und Trachtenverein der Börde Elsdorf e.V. stellt den Antrag an die

Gemeinde Elsdorf sich an den Kosten für einen Gedenkstein für den polnischen Zwangsarbeiter Stefan Szablewski und die landwirtschaftliche Gehilfin Annemarie Gerken in angemessener Höhe zu beteiligen.

## Begründung

Die Zevenener Zeitung berichtete in der Ausgabe vom 14.10.2021 ausführlich über das Schicksal des polnischen Zwangsarbeiters Stefan Szablewski und der landwirtschaftlichen Gehilfin Annemarie Gerken.

Stefan Szablewski, der nach dem Überfall auf Polen in deutsche Kriegsgefangenschaft geriet, wurde im März 1940 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und als Zwangsarbeiter zum Arbeitseinsatz nach Elsdorf abkommandiert. Stefan Szablewski und Annemarie Gerken, die zusammen auf einem Hof in Badenhorst arbeiteten, gingen eine Beziehung miteinander ein. Annemarie wurde schwanger. Daraufhin musste sie Badenhorst verlassen und wurde schließlich nach der Geburt des Kindes nach Auschwitz deportiert, wo sie auf ungeklärte Ursache ums Leben kam. Stefan Szablewski kam in ein Gefängnis in Bremerhaven. Am 29. Juli 1941 wurde er von dort abgeholt, nach Badenhorst gebracht und hier öffentlich von einem Landsmann erhängt. 600 polnische Zwangsarbeiter mussten die Hinrichtung als abschreckendes Beispiel miterleben. Viele Nazi-Größen aus dem gesamten Kreisgebiet waren angereist, um die Hinrichtung zu verfolgen.

Der Heimat- und Trachtenverein der Börde Elsdorf e.V. plant einen Gedenkstein mit einer Dokumentation auf dem kirchlichen Friedhof in Elsdorf aufzustellen. Dieser soll den Opfern gewidmet und damit jeder Gefahr der Wiederholung entgegengewirkt werden. Auch der jungen Generation soll gesagt werden, dass das was damals geschah sich nie wiederholen darf.

Bezüglich der Höhe der entstehenden Kosten können zur Zeit wegen der angespannten Situation im Handwerk keine Kostenvoranschläge vorgelegt werden. Sobald diese vorliegen, werden sie unverzüglich nachgereicht. Da als Termin für die Fertigstellung des Gedenksteins und für eine Gedenkfeier der Volkstrauertag 2022 anvisiert ist, bitten wir einen angemessenen Betrag in den Haushalt 2022 einzustellen und diesem Antrag stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Grimm  
Vorsitzende